Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 18

Artikel: Preisräthsel-Lösung
Autor: Brand, Fried. / Wanzenried, A. / Kunz, Jh.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250402

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und die Gemeinden jeder Theil ungefähr mit Fr. 60,000 betheiligt, läßt für die Zukunft noch manche gute Früchte von unserem Schulwesen hoffen.

Preisräthsel-Lösung.

Es sind im Ganzen 32 richtige Lösungen in dem Worte „**Mailand**" eingekommen. Von denselben sind 15 in poetischer Form gegeben und lassen wir gerne zur Probe einige hienach abdruken. Der enge Raum des Blattes nöthigt uns jedoch die Zahl der zur Mittheilung kommenden dießmal auf vier einzuschränken. Die Preise fielen zu:

1) Herrn Fröhlich, Lehrer in Büllach, Kantons Zürich, und
2) Herrn J. Segessenmann, Lehrer in Aarmühle bei Interlaken.

Lösungen in Poesie wurden gegeben von den Herren: U. Riser, Lehrer in Wiedlisbach; Pfarrer Cartier, Schulinspektor in Kriegstetten; Joh. Eicher, Lehrer in Uetendorf; Känel, Lehrer in Hinterfultigen; Fr. Barth, Lehrer in Bern; J. Kunz, Lehrer in Zauggenried; Sal. Moser, Lehrer in Niedersbach; Albr. Wanzenried, Lehrer in Zäziwyl; J. Nyfeler, Lehrer in Reisiswyl; J. Stuker, Lehrer in Grünenmatt; Fr. Brand, Lehrer in Bäterkinden; von Däniken, Lehrer in Subingen, Kts. Solothurn: Fr. Großenbacher, Lehrer zu Gassen bei Waltrigen; C. Dähler, Notar in Münsingen und J. Dennler, Lehrer in Bözingen.

☞ Bei diesem Anlaß theilen wir den verehrlichen Lesern des „Bern. Volksschulblattes" mit, daß wir uns eingerichtet haben, von nun an **jeden Monat ein Preisräthsel** zu bringen. Es können aber nur diejenigen Leser des Schulblattes um die ausgesezten Preise konkurriren, die wirkliche Abonnenten sind und an deren Adresse das Blatt von hier zur Versendung kommt.

Das Preisräthsel für den Monat Mai folgt in Nr. 19 nächsthin mit drei verschiedenen recht hübschen Preisen. Zugleich haben wir die Einrichtung getroffen, daß die jeweiligen Preisgewinner für je den nächsten Monat außer das Loos fallen, und also z. B. die Preisgewinner im Mai erst im Juli wieder auf einen Preis Anwartschaft haben. Sie werden so besser vertheilt.

Lösungen.

1.

Der Frühling kehrte wieder,
Die Flur ist wieder grün.
Im Hain ertönen Lieder,
Viel tausend Blumen blühn.

Der Senn zieht auf die Alpen
Mit Jauchzen und Schalmei;
Die Jungen und die Alten
Erfreut der liebe Mai.

Die Wanderlust wird rege
Im jungen Handwerksmann;
Er läuft auf seinem Wege
So schnell, so flink er kann.

Nach Mailand will er gehen,
Zur weltberühmten Stadt,
Wo milde Lüftchen wehen,
Wo er sein Liebchen hat!

Fried. Brand, Lehrer.

2.

Der Mai vertreibt des Winters Grillen
Weit mehr, als alle bittern Pillen.
Aufs Land, das neugeschmükte, schöne,
Ruft er hinaus die Alpensöhne.
Das Leben ist nicht zu verträumen
In engen, staubbewölkten Räumen.
Gleich wie auf jener edeln Erde,
Die Mailand trägt in ihrem Schooß,
Spricht unser Herr auch hier „es werde"
Und Leben sproßt, jung, frisch und groß.

A. Wanzenried.

3.

Die Lüfte wehn so sanft und rein
Und bunte Blümlein stehn;
Es regt sich alles, Groß und Klein
Will alles sich der Freude weihn,
Des Frühlings Einzug sehn:
Ein heiterer Knabe
Im Blumenkleid —
Der Mai — hat die Gabe
Für uns bereit.

Er hat die Blumen ausgestreut
In frischem Balsamhauch.
Er hat der Vögel Chor erfreut
Und singend machen sie bereit
Ihr Nest im Blüthenstrauch.
D'rum ziehen wir Alle
Von Nah' und Fern
Mit jubelndem Schalle
Auf's Land so gern.

Von grünen Hügeln seh'n wir weit
Alsdann die Felder blühn;
Wie Perlen, lieblich angereih't
Sind Städt' und Dörfer hingestreut
Auf dunkelm Wiesengrün.
Die Fluren sind alle
So schön zu seh'n;
Doch schöner, als alle,
Sind Mailand's Höh'n.

Jb. Kunz, Lehrer.

4.

Drei Worte nenn ich euch, inhaltschwer,
Wenn geistig sie werden genommen;
Und stammen sie auch nur von Außen her:
Sie können als Bild uns doch frommen.
Ist uns besonders der Muth geraubt;
Sie heben doch wieder das matte Haupt!

Wir glauben All' an den geistigen **Mai**
Im Einzel- und Völkerleben,
Wo Blüthen der Bildung und Tugend frei
Zum Lichte des Himmels sich heben;
Wo nach den Stürmen von Irrthum und Wahn
Die Wahrheit dem Völkerheil bricht die Bahn!

Und wie uns zum Steuern die Kraft entschwand,
Und Alles scheint uns vergebens:
So tönt, wie Colombo, der Ruf uns: „**Land!**"
Mild tröstend am Pfade des Lebens;
Wir legen die Sorgen und Täuschungen ab,
Ein Samen im Lande der Ruhe, im Grab!

Ein ewiger Mai, und ein heiteres Land,
Ein **Mailand** hoffen wir drüben;
Wem dieser Glaube noch nicht entschwand,
O dem ist das Höchste geblieben!
Und was der Todtenerweker spricht,
Das gilt noch jezt uns: „O weine nicht!" —

So wird uns zum Bilde die schöne Natur,
Wenn sie belebt der Gedanke.
Und bist du ein redlicher Gärtner nur
Der kindlichen Blüthe und Ranke:
So bist du ein Priester in Mailands[1]) Dom,
Folgst froh einst dem Rufe des Heilands: „Komm!"

Känel.

---

[1]) Jugendgarten, Schule.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt** in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Auf das „Schulblatt" kann bei der Redakzion jederzeit abonnirt werden.

In der **Buchhandlung J. J. Christen** in Thun sind alle in andern Zeitungen angekündigte Bücher zu den daselbst angezeigten Preisen zu haben. Gleichzeitig empfiehlt derselbe sein Lager von Schreibmaterialien, so wie seine Auswahl von Schreib- und Zeichnungsvorlagen, Zeichnungsbleistifte und Zeichnungspapier, alles in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. An Lehrer wird durchgehends 10 Prozent billiger verkauft!!

Druk von **J. J. Christen** in Thun.